

CSR-Risiko-Check Frankreich 2025

Vorwort	2	3.4. RISIKO THEMENBEREICH: ARBEITSRECHTE	17
1. EINFÜHRUNG	3	VEREINIGUNGSFREIHEIT & VERSAMMLUNGSFREIHEIT	17
2. BITTE BEACHTEN	3	ARBEITSBEDINGUNGEN (VERTRÄGE, ARBEITSZEITEN)	18
3. RISIKOANALYSE	3	ZWANGSARBEIT & MENSCHENHANDEL	18
(3 Risiken)	3	KINDERARBEIT	19
3.1. RISIKO THEMENBEREICH: FAIRE GESCHÄFTSPRAKTIKEN	3	DISKRIMINIERUNG	20
Besteuerung	3	Risiko 2	19
Risiko 1	2	Risiko 3	20
KORRUPTION	4	LOHN & VERGÜTUNG	22
MARKT- UND WETTBEWERBSVERZERRUNG	5	ARBEITSSCHUTZ & ARBEITSSICHERHEIT	23
3.2. RISIKO THEMENBEREICH: MENSCHENRECHTE & ETHIK	5	4.CSR-ORGANISATIONEN	23
EINFLUSS DER REGIERUNG	5	EUROPÄISCHE CSR UNTERNEHMENSNETZWERKE	23
KONFLIKTE & SICHERHEIT	6	ORSE & RESÉAU ALLIANCES	23
LANDNUTZUNG & EIGENTUMSRECHTE	8	GLOBAL COMPACT LOCAL NETWORK	24
AUSWIRKUNGEN AUF DIE LOKALE GEMEINSCHAFT	8	BUSINESS FOR SOCIAL RESPONSIBILITY	24
VERBRAUCHERINTERESSEN & PRODUKTSICHERHEIT	9	STIFTUNG REGENWURM	24
3.3. RISIKO THEMENBEREICH: UMWELT	9	AMFORI BSCI	24
BIODIVERSITÄT & ENTWALDUNG	9	FAIR LABOR ASSOCIATION	24
KLIMA & ENERGIE	11	ENCORE	25
WASSERVERBRAUCH & WASSERVERFÜGBARKEIT	13	5. CSR-LABELS UND -ZERTIFIKATE,	25
LUFTVERSCHMUTZUNG	14	LIEFERKETTENINITIATIVEN UND RICHTLINIEN	25
BODEN- & (GRUND-)WASSERVERSCHMUTZUNG	15	DIE HUMAN RIGHTS MEASUREMENT INITIATIVE ..	25
UMWELT & ABFALL (ALLGEMEIN)	16	6. DUE DILIGENCE	25
		7. ÜBER CSR NIEDERLANDE	26
		Über UPJ	26
		8. KONTAKTE	27
		9. DISCLAIMER	27

Vorwort

Mit dem CSR-Risiko-Check steht ein Hilfsmittel zur Verfügung, mit dem Unternehmen produkt- oder dienstleistungsbezogen valide Informationen zu potenziellen CSR-Risiken entlang ihrer Lieferkette ermitteln können.

LUDWIG MEISTER nutzt dieses Tool zur Ermittlung von CSR-Risiken seiner direkten Lieferanten und verwendet das Land des Firmensitzes, um länderspezifische Ergebnisse zu erhalten.

Das kostenfreie Online-Tool wird gemeinsam von MVO Nederland, UPJ und dem Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte (einem Unterstützungsangebot der Bundesregierung) umgesetzt.

Der CSR-Risiko Check ist ein übersichtlicher Bericht darüber, welche internationale CSR-Risiken – zu 22 Themen in den vier Kategorien:

- Faire Geschäftspraktiken
- Menschenrechte & Ethik
- Umwelt und
- Arbeitsrechte

mit den Geschäftsaktivitäten der Unternehmen zusammenhängen und welche Möglichkeiten sie haben, diese Risiken zu managen.

Der Bericht nennt:

- Risiken
- gibt Beratung, zu möglichen Maßnahmen und
- nennt Quellen zu Organisationen die Unterstützung bieten.

LUDWIG MEISTER trägt mit diesem Bericht dazu bei, Risiken in der Lieferkette zu reduzieren und folgt damit u.a. Forderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) von dem LUDWIG MEISTER **NICHT** unmittelbar betroffen ist (*LUDWIG MEISTER Beschäftigte = 300, LkSG seit 1.1. 2024 ab **1.000 Beschäftigte** im Unternehmen*)

Ludwig Meister GmbH & Co.KG
Technischer Handel

i.A. Christof Geißinger
Qualitäts-/Umweltmanagementsystembeauftragter

1. EINFÜHRUNG

Im Folgenden erhalten Sie eine Risikoanalyse des CSR Risk-Check auf der Grundlage der von LUDWIG MEISTER ausgewähltem Land. Die Analyse liefert eine Einschätzung der potenziellen sozialen und ökologischen Risiken in Ihrer Wertschöpfungskette.

- Die Risiken sind in zufälliger Reihenfolge aufgeführt.
- Die Risiken sind in vier Themenbereiche unterteilt: Faire Geschäftspraktiken, Menschenrechte & Ethik, Arbeitsrechte, Umwelt.
- In der Risikoanalyse finden Sie auch Empfehlungen, wie die jeweiligen Risiken vermieden und minimiert werden können.
- Für die von Ihnen ausgewählten Produkte und/oder Länder finden Sie auch eine Übersicht über CSR Organisationen (Kapitel 4) sowie CSR-Labels und -Zertifikate, Lieferketteninitiativen und Richtlinien (Kapitel 5).
- MVO arbeitet ständig an der Aktualisierung der Datenbank. Es ist jedoch möglich, dass für bestimmte Kategorien keine Risikoinformationen verfügbar sind, obwohl Risiken bestehen.
- Die Anzahl der Risiken ist weder als Prioritätsangabe noch als Hinweis auf den Schweregrad gedacht. MVO empfiehlt, gründliche Nachforschungen anzustellen, um die Risiken in Ihrer Lieferkette vollständig zu identifizieren, und dabei auch mit Ihren Lieferanten zu sprechen.

2. BITTE BEACHTEN

Sind Sie sicher, dass das Material bzw. Produkt oder die Dienstleistung aus Frankreich stammt?

3. RISIKOANALYSE

(3 Risiken) Siehe Besteuerung, Diskriminierung

3.1. Risiko Themenbereich: Faire Geschäftspraktiken

Besteuerung

Risiko 1

LAND : Frankreich

Frankreich liegt auf Platz 30 des Finanzgeheimnis-Indexes mit einem Geheimhaltungsgrad von 48 auf einer Skala von 0 ("nicht geheimnisvoll") bis 100 ("außergewöhnlich geheimnisvoll"). Die Rangliste zeigt, dass dieses Land zu den 30 größten Anbietern von Finanzgeheimnissen in der Welt gehört. Weitere Informationen über das Ranking und die Aufschlüsselung der Geheimhaltungspunkte finden Sie im vollständigen Länderprofil Frankreichs.

Quelle(n):

Tax Justice Network, Financial Secrecy Index, 2022

Beratung

ALLGEMEIN:

Nutzen Sie die OECD Transfer Pricing Guidelines für die korrekte Umsetzung des Verrechnungspreises nach dem "Arm's Length-Prinzip".

Verwenden Sie die folgenden sechs von VBDO und Oikos formulierten Leitsätze, um eine verantwortungsbewusste Steuerpolitik zu entwickeln.

- Definieren und kommunizieren Sie eine klare Strategie;
- Die Steuer muss auf das Unternehmen abgestimmt sein und ist kein eigenständiges Profitcenter;
- Respektieren Sie den Rechtssinn. Steuergerechtes Verhalten ist die Regel;
- Kennen und managen Sie die Steuerrisiken;
- Überwachen und testen Sie Steuerkontrollen;
- Bieten Sie eine Steuersicherheit an.

Schließen Sie sich schließlich dem Programm Fair Tax an. Das Prüfsiegel zeigt, dass Sie Ihre Steuerpolitik und Ihre Steuerzahlungen offen und transparent darstellen und dass Sie den richtigen Betrag an Steuern zur richtigen Zeit am richtigen Ort zahlen.

Quelle(n) :

OECD, OECD Transfer Pricing Guidelines for Multinational Enterprises and Tax Administrations, 2022

Fair Tax, 2014

KORRUPTION

Beratung

ALLGEMEIN:

Die Beteiligung an korrupten Praktiken ist nach niederländischem und deutschem Recht strafbar, auch wenn die Aktivitäten im Ausland stattfanden. Befolgen Sie die Empfehlungen der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen (Kapitel VII), um Korruption zu vermeiden.

- Des Weiteren können Sie: die vom ICC festgelegten Whistleblowing Guidelines als Grundlage nehmen, um eigene Richtlinien zur Meldung von Betrugsfällen zu erstellen. Mit einer etablierten Whistleblowing-Politik werden die Mitarbeiter*innen, die Bedenken berichten möchten, dies ohne Angst vor Konsequenzen tun.
- Sie können die Anti-Korruptionsklausel der ICC in Verträge und Vereinbarungen aufnehmen.
- Nutzen Sie die von Transparency International zusammengestellten Anti-Corruption Toolkits for Business;
- das Compliance Portal besuchen, welches verschiedene Richtlinien, Länderprofile und Instrumente wie beispielsweise Compliance-Systeme anbietet.

Öffentlich-private Partnerschaften (ÖPPs) werden zunehmend von Regierungen genutzt, um öffentliche Dienstleistungen in Partnerschaft mit dem privaten Sektor zu erbringen. Das PPP Knowledge Lab bietet die wichtigsten Beispiele, Referenzen und Ressourcen zu den wichtigsten PPP-Themen. Kennzahlen und Ressourcen pro Land und Sektor sind ebenfalls verfügbar.

Wenn Sie mit Korruption konfrontiert sind, lesen Sie die Broschüre "Korruption vermeiden – Hinweise für deutsche Unternehmen, die im Ausland tätig sind" der deutschen Bundesregierung.

Quelle(n) :

World Economic Forum, Partnering against corruption initiative (PACI), 2023

ICCWBO, Whistleblowing Guidelines, 2022

GAN Integrity, The Compliance Portal, 2023

Public-Private Partnership Legal Resource Center, PPP Knowledge Lab, 2023

OECD, OECD Guidelines for Multinational Enterprises on Responsible Business Conduct, 2023
Ministerie van Buitenlandse Zaken, Volledige tekst OESO-richtlijnen (2023 update), 2024

MARKT- UND WETTBEWERBSVERZERRUNG

Beratung

ALLGEMEIN:

Unterlassen Sie Praktiken, die den Wettbewerb einschränken, wie Vereinbarungen über feste Preise, offene Ausschreibungen oder die Aufteilung von Märkten, Kundinnen und Kunden, Lieferanten, geographischen Zonen oder Aktivitäten. Sie verzerren den Markt durch die Einführung kostengünstiger oder subventionierter Produkte. Der Verkauf von Produkten deutlich unter dem Marktpreis wird als "Dumping" bezeichnet. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der WTO. Arbeiten Sie darüber hinaus mit den lokalen Wettbewerbsbehörden zusammen und informieren Sie Ihre Mitarbeitenden über alle geltenden Wettbewerbsvorschriften. The International Competition Network hat fünf Arbeitsgruppen, in denen sowohl nationale Behörden als auch nichtstaatliche Berater*innen an Empfehlungen für eine bessere Zusammenarbeit arbeiten.

Quelle(n) :

OECD, OECD guidelines for multinational enterprises: Competition, 2014

International Competition Network (ICN), About, 2021

3.2. Risiko Themenbereich: Menschenrechte & Ethik

EINFLUSS DER REGIERUNG

Beratung

ALLGEMEIN:

Wenn Sie in einem Land geschäftlich tätig sind, in dem eine autoritäre / diktatorische Regierung herrscht oder das als Hochrisikoland für Menschenrechtsverletzungen gilt, sollten Sie die Beteiligung an Korruption und Bestechung verhindern und die Unterstützung für das Regime minimieren.

In einem solchen System können regelmäßige Geschäfts- und Steuerzahlungen bereits zu Menschenrechtsverletzungen beitragen. Ignorieren Sie Menschenrechtsverletzungen nicht, denn das bedeutet im Umkehrschluss, dass Sie diese akzeptieren und legitimieren. Sie können dies verhindern, indem Sie beispielsweise wie folgt vorgehen:

- Geben Sie jede Beteiligung an Menschenrechtsverletzungen zu. Erkennen Sie öffentlich das verletzte Menschenrecht an, äußern Sie Ihr Bedauern darüber, dass Sie das Recht unter den gegenwärtigen Umständen nicht vollständig einhalten können, und beschreiben Sie die besonderen
- Verfahren des Unternehmens zur Verhinderung und Minderung der negativen Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit.
- Dissoziieren Sie Ihre Aktionen von der Regierung. Verurteilen Sie das Regime nicht öffentlich, sondern schließen Sie sich seriösen Menschenrechtsgruppen an, erläutern Sie Ihre Politik und Arbeitsweise und stellen Sie sicher, dass Sie die Menschenrechte ohne Ausnahme respektieren.

Das Genfer Zentrum für die demokratische Kontrolle der Streitkräfte und das Internationale Rote Kreuz haben einen Leitfaden dazu, wie man sich in komplexen Umfeldern verhalten sollte. Sie können zudem die Empfehlungen des Genfer Zentrums für die demokratische Kontrolle der Streitkräfte und des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz zum Umgang mit komplexen Umgebungen konsultieren. Oder treten Sie der vom UN Global Compact eingerichteten Business for Peace-Plattform für Unternehmen bei, die in Konfliktzonen arbeiten und dort so agieren wollen, dass Menschenrechtsverletzungen entgegengewirkt wird.

Quelle(n):

Danish Institute for Human Rights, 2023

DCAF & ICRC, Addressing Security and Human Rights Challenges in Complex Environments - Toolkit, 2019

United Nations Global Compact, Join Business for Peace, 2023

KONFLIKTE & SICHERHEIT

Beratung

ALLGEMEIN:

Wenn Sie in konfliktbetroffenen und instabilen Gebieten tätig sind, ist es wichtig, die möglichen Auswirkungen Ihrer Geschäftstätigkeit auf den Konflikt und die Menschenrechtslage zu berücksichtigen.

Es gibt eine Reihe umfassender internationaler Standards, die Unternehmen dabei helfen, in Ländern oder Regionen, die von Konflikten betroffen sind, verantwortungsvoll zu handeln. Dazu gehören unter anderem die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der UN Global Compact und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

Mehrere praktische Leitfäden helfen Unternehmen bei der Umsetzung verantwortungsvoller Geschäftspraktiken in Konflikt- und Hochrisikogebieten:

- Die Guidance on Responsible Business in Conflict-Affected and High-Risk Areas (Leitfaden für verantwortungsbewusstes Wirtschaften in konfliktbetroffenen und hochgefährdeten Gebieten) enthält konkrete Hinweise darauf, was zu tun ist, wenn ein Konflikt Ihr Kerngeschäft, Ihre Beziehungen zur Regierung, Ihr Engagement für lokale Interessengruppen und Ihre strategischen sozialen Investitionen beeinträchtigt.
- Dieser UNDP-Leitfaden gibt Hinweise darauf, warum, wann und wie eine verstärkte Sorgfaltspflicht durchgeführt werden sollte. Dieses Dokument ist ein guter Ausgangspunkt, wenn Sie die Durchführung einer Konfliktanalyse in Erwägung ziehen.
- Das von der Voluntary Principles Initiative on Security and Human Rights entwickelte Conflict Analysis Tool for Companies ist eine Ressource, die Ihnen hilft, die Konfliktodynamik in Ihrem Tätigkeitsbereich zu verstehen, die Auswirkungen des Unternehmens auf diese Dynamik zu bestimmen und Optionen zur Abschwächung negativer Auswirkungen zu entwickeln.
- Das OECD Risk Awareness Tool for Multinational Enterprises in Weak Governance Zones (Risikobewusstseins-Tool für multinationale Unternehmen in Zonen mit schwacher 11/65 Regierungsführung) soll Unternehmen helfen, die in Ländern investieren, in denen die Regierungen nicht willens oder in der Lage sind, ihre Verantwortung wahrzunehmen.
- Ein weiteres nützliches Instrument ist das Security and Human Rights Toolkit, das vom Geneva Centre for Security Sector Governance und dem IKRK entwickelt wurde. Es ist ein praktisches Hilfsmittel für Sicherheitsmanager*innen von Unternehmen, operatives Personal vor Ort, Investoren/Investorinnen, NGOs und Staatsbedienstete, die sicherheitsbezogene Risiken bewältigen wollen.
- Wenn private Sicherheitsdienste benötigt werden, um die Sicherheit zu gewährleisten, sollten Sie den ICoCA Procurement Guide für die Auftragsvergabe an verantwortungsbewusste private Sicherheitsunternehmen nutzen, um die Menschenrechte zu gewährleisten.

Sie können auch der Business for Peace Platform des UN Global Compact beitreten, einer Gruppe von Unternehmen, die in Konfliktgebieten tätig sind und Menschenrechtsverletzungen vermeiden wollen.

Quelle(n):

United Nations Global Compact, Join Business for Peace, 2023
Human Rights Council United Nations, The Guiding Principles on Business and Human Rights: guidance on ensuring respect for human rights defenders, 2021
ICOCA, Procurement Guide for Contracting Responsible Private Security Providers, 2021
UNDP, Heightened Human Rights Due Diligence for Business in Conflict-Affected Contexts: A Guide, 2022
OECD, OECD Guidelines for multinational enterprises, 2021
Geneva Centre for Security Sector Governance, Addressing security and human rights challenges in complex environments, 2022
Voluntary Principles Initiative, Voluntary Principles Initiative Conflict Analysis Tool for Companies, 2022
OECD, OECD Risk Awareness Tool for Multinational Enterprises in Weak Governance Zones, 2006
United Nations Global Compact, Guidance on Responsible Business in Conflict-Affected and High-Risk Areas: A Resource for Companies and Investors, 2010

ALLGEMEIN:

Seien Sie sich bewusst, dass sich die Sicherheitslage in einem Land schnell ändern kann, insbesondere in Ländern, die mit politischen Unruhen, (gewaltsamen) Konflikten und/oder humanitären Krisen konfrontiert sind. Ziehen Sie eine oder mehrere der folgenden Quellen zu Rate, um die aktuellsten Informationen zu erhalten:

- Die Reisehinweise des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten Ihres Landes.
- Der Overseas Business Risk Service des britischen Außenministeriums. Dieser Dienst informiert Unternehmen über politische, wirtschaftliche und sicherheitstechnische Risiken bei Geschäften im Ausland.

Die AON Risk Maps bieten einen detaillierten Überblick über die wichtigsten Risiken im Zusammenhang mit Terrorismus, politischer Gewalt und politischen Risiken, denen Unternehmen ausgesetzt sind, und liefern umsetzbare Erkenntnisse für Unternehmen. Die vierteljährlichen Berichte ermöglichen Ihnen einen schnellen Einblick in die Schwere der Risiken sowie in die Frage, ob sich die Risiken verschlechtert oder verbessert haben.

Für ausführliche Informationen über die (sich ändernde) Konflikt- und Sicherheitslage in einem bestimmten Land können Sie eine oder mehrere der folgenden Quellen nutzen:

Der monatliche CrisisWatch conflict tracker der International Crisis Group identifiziert Konfliktrisiken und gibt Aufschluss über eine weitere Eskalation oder Verbesserung. Die Datenbank Armed Conflict Location & Event Data Project (ACLED) liefert Echtzeitdaten zu gemeldeten politischen Gewalttaten und Protestereignissen weltweit.

Quelle(n):

International Crisis Group, CrisisWatch, 2024
ACLED, Armed Conflict Location & Event Data Dashboard, 2024
Aon, Aon Risk Maps, 2024
Auswärtiges Amt, Aktuelle Reisewarnungen, 2024
Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, Länderunabhängige Reiseinformationen, 2022

LANDNUTZUNG & EIGENTUMSRECHTE

Beratung

ALLGEMEIN:

Wenn Sie in einem Land geschäftlichen Tätigkeiten nachgehen, die den Kauf oder die Pacht von Land erfordern, gehen Sie das Risiko ein, an Landnahme beteiligt zu sein. Die Landnahme ist vor allem in Ländern mit schwacher Regierungsführung üblich (gekennzeichnet durch problematische Gesetze und Vorschriften, ein schlecht funktionierendes Rechtssystem, eine schlechte öffentliche Informationsversorgung usw.). Darüber hinaus spielen auch Eigeninteressen der dominanten Bevölkerungsschicht, Selbstbereicherung und Desinteresse an struktureller Armutsbekämpfung eine Rolle.

Sie können die Landnahme verhindern, indem Sie lokale Interessengruppen identifizieren, konsultieren und für eventuelle Verluste entschädigen. Sie können die von Land Rights Now formulierten Schritte (Seite 44) befolgen, um Landnahme zu vermeiden. Die Interlaken Group und die Rights and Resources Initiative haben einen Leitfaden für Unternehmen veröffentlicht, um ihre Aktivitäten an den Voluntary Guidelines on the Responsible Governance of Tenure auszurichten.

Quelle(n):

Interlaken Group & Rights and Resources Initiative (RRI), Respecting land and forest rights: A guide for companies, 2019

AUSWIRKUNGEN AUF DIE LOKALE GEMEINSCHAFT

Beratung

ALLGEMEIN:

Investieren Sie in die lokale Wirtschaft, um sicherzustellen, dass Ihr Unternehmen zur Verbesserung des Lebensstandards der gesamten Gemeinschaft beiträgt. Auf diese Weise schaffen Sie lokale Unterstützung für Ihre Geschäftsaktivitäten.

Informieren Sie die betroffenen Gemeinschaften bevor Sie ein neues Projekt beginnen und holen Sie sich die Zustimmung dieser Gemeinschaften ein (Free, prior and informed consent, FPIC). So werden die umliegenden Gemeinschaften über Ihr Vorhaben informiert und Sie können ihre Bedenken miteinander austauschen. Wie man die Einholung eines FPIC umsetzt, können Sie in diesem Schritt-für-Schritt-Handbuch der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) nachschlagen. Mit den lokalen Gemeinschaften in Kontakt zu bleiben ist wichtig, um weiterhin auf deren Unterstützung zählen zu können.

Außerdem empfiehlt es sich, Maßnahmen zur Wiedergutmachung von potentiellen negativen Zwischenfällen zu planen. Dies ist besonders dann empfehlenswert, wenn Zwischenfälle mit Menschenrechten in Verbindung stehen. Wenn es um Konflikte zwischen Unternehmen und Gemeinschaften geht, können betrieblich festgelegte Prozedere zum Umgang mit Beschwerden oft wirksam sein. Wie man solche Beschwerdeprozedere erstellt, können Sie in diesem praktischen Handbuch der Europäischen Kommission nachlesen. Nutzen Sie das Handbuch zur Bewertung der sozialen Auswirkungen von Produkten, in dem Schritt für Schritt erläutert wird, wie Sie für Produkte und Dienstleistungen herausfinden können, ob und wie die lokale Gemeinschaft beeinträchtigt wird.

Quelle(n):

Shift, Oxfam & Global Compact Network Netherlands, Remediation and grievance mechanisms, 2019

SOMO, What are grievance mechanisms?, 2020

Goedkoop, M. et al., Product Social Impact Assessment Handbook, 2020

TIERSCHUTZ

Beratung

ALLGEMEIN:

Sie können die Tierschutzstandards der Europäischen Kommission als Ausgangspunkt nehmen und die folgenden "Fünf Freiheiten" befolgen, die durch das Europäische Übereinkommen zum Schutz von Tieren, die für landwirtschaftliche Zwecke gehalten werden, definiert sind: Freiheit von Hunger und Durst: Zugang zu frischem Wasser und eine Ernährung, die Gesundheit und Vitalität gewährleistet; Freiheit von Unannehmlichkeiten: eine angemessene Umgebung mit Schutz und komfortabler Ruhezone; Freiheit von Schmerzen, Verletzungen und Krankheiten: Prävention oder schnelle Behandlung; Freiheit, normales Verhalten zu zeigen: angemessene Räumlichkeiten und Einrichtungen, Gesellschaft der eigenen Art; Freiheit von Angst und Not: Bedingungen und Behandlungen, die psychische Leiden vermeiden. Siehe auch den Terrestrischen Tiergesundheitskodex und den Aquatischen Tiergesundheitskodex (Paragraph 7) für Empfehlungen zum Tierschutz bei Transport und Schlachtung.

Quelle(n):

World Organisation for Animal Health, Aquatic Code Online Access , 2023

VERBRAUCHERINTERESSEN & PRODUKTSICHERHEIT

Beratung

ALLGEMEIN:

Für die Verbraucher*innen haben Sie als Unternehmen eine Reihe wichtiger Aufgaben. Diese sind in den Leitlinien der Vereinten Nationen für den Schutz von Verbraucher*innen zusammengefasst. Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass Ihre Produkte und Dienstleistungen alle erforderlichen Standards in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher*innen erfüllen;
- Stellen Sie sicher, dass faire und ehrliche Beziehungen zu den Verbraucher*innen ein integraler Bestandteil Ihrer Unternehmenskultur sind;
- Geben Sie klare, vollständige und genaue Informationen über die Zusammensetzung und Verwendung Ihrer Produkte sowie über die Endkosten;
- Bieten Sie ein klares, transparentes und kostengünstiges Beschwerdeverfahren an und tragen Sie zu einer schnellen und fairen Beilegung von Streitigkeiten bei;
- Wahrung der Privatsphäre der Verbraucher*innen und Einrichtung eines Mechanismus zum Schutz personenbezogener Daten;
- Zusammenarbeit mit Behörden, um potenzielle Schäden für die öffentliche Gesundheit und Sicherheit durch die Verwendung Ihrer Produkte und Dienstleistungen zu minimieren.

Quelle(n):

United Nations, Guidelines for consumer protection, 2016

3.3. Risiko Themenbereich: UMWELT

BIODIVERSITÄT & ENTWALDUNG

Beratung

ALLGEMEIN:

Biodiversität (die Vielfalt der Pflanzen- und Tierarten innerhalb eines Ökosystems) ist ein wichtiger Indikator für die Gesundheit eines Ökosystems. Geschäftliche Aktivitäten können negative Auswirkungen auf die Flora und Fauna in einem Gebiet haben und damit die Biodiversität gefährden. Ergreifen Sie Maßnahmen, um signifikante Auswirkungen zu verhindern und zu minimieren.

Verwenden Sie das BioScope-tool, um Ihre Auswirkungen zu kartieren und Prioritäten zu ermitteln. Mit diesem Tool können Sie für jeden Rohstoff, jede Investition und jedes Finanzprodukt, das Ihr Unternehmen kauft oder anbietet, einen Einblick in die Auswirkungen auf die biologische Vielfalt gewinnen. Achten Sie besonders auf die möglichen negativen Folgen Ihrer Geschäftstätigkeit, wenn Sie in oder in der Nähe eines Welterbes oder Biosphärenreservats tätig sind. Das Weltkarten-Tool von Global Forest Watch bietet einen Überblick über Aufforstung und Abholzung in den Gebieten, in denen Sie tätig sind. Die Weltkarte des GRAS Tools zeigt, in welchen Gebieten ein erhöhtes Risiko für den Verlust der Biodiversität besteht.

Bei der Bewertung der Auswirkungen Ihres Unternehmens auf die Biodiversität ist es wichtig, sich den Grad Ihrer Abhängigkeit von der natürlichen Umwelt bewusst zu machen. Der Wert von Ökosystemen und den von ihnen bereitgestellten Dienstleistungen und Produkten wird auch als "Naturkapital" bezeichnet. Lesen Sie das Natural Capital Protocol, um fundierte Entscheidungen über das Naturkapital zu treffen. Treten Sie der Natural Capital Community bei, um weitere Informationen zu erhalten und um Lösungen und Herausforderungen zu teilen.

Quelle(n):

Natural Capital Coalition, 2023

Platform biodiversiteit, ecosystemen & economie, BioScope, 2022

UNESCO, World heritage list, 2023

19/65

UNESCO, Biosphere Reserves, 2021

Global Forest Watch, 2023

Gras Tool, 2023

International Union for Conservation of Nature (IUCN), Business, finance and economics, 2023

ALLGEMEIN:

Der WWF Biodiversity Risk Filter ist ein kostenloses Online-Tool, das Unternehmen und Finanzinstituten ermöglicht, sich über Biodiversitätsrisiken zu informieren, sie zu erforschen, zu bewerten und darauf zu reagieren. Es handelt sich um ein Screening-Tool auf Unternehmens- und Portfolioebene, das Unternehmen und Investoren dabei hilft, Prioritäten zu setzen, was und wo es am wichtigsten ist, Biodiversitätsrisiken anzugehen, um die Widerstandsfähigkeit von Unternehmen zu verbessern und zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen. Derzeit werden zwei Arten von biodiversitätsbezogenen Geschäftsrisiken bewertet: Physische Risiken und Reputationsrisiken. In Zukunft wird der WWF auch biodiversitätsbezogene regulatorische Risiken mit einbeziehen.

Quelle(n):

WWF, Biodiversity Risk Filter, 2023

ALLGEMEIN:

Der Leitfaden „Brennpunkt Biodiversität“ der DIHK Service GmbH informiert Unternehmen des deutschen Mittelstands über ihren Einfluss auf die Biodiversität und beschreibt biodiversitätsfördernde Maßnahmen im eigenen Geschäftsbereich und entlang ihrer Lieferketten. Der Leitfaden wurde im Rahmen des Verbundprojektes UBi - Unternehmen Biologische Vielfalt entwickelt. Die Plattform bietet auf ihrer Website umfassende branchenspezifische Informationen und Handlungsempfehlungen für Unternehmen und Verbände zur Umsetzung eines Biodiversitätsmanagements und zum Schutz der biologischen Vielfalt in der Industrie und im Dienstleistungssektor.

Quelle(n):

DIHK Service GmbH, Brennpunkt Biodiversität Leitfaden für den deutschen Mittelstand, 2023

Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production, Unternehmen Biologische Vielfalt, 2024

ALLGEMEIN:

Der Environmental Performance Index (EPI) bietet einen datengestützten Überblick über die weltweiten Fortschritte bei der Bekämpfung des Klimawandels, der Verbesserung der Umweltgesundheit sowie dem Schutz der Ökosysteme und stellt die Umweltperformance von 180 Ländern in einer vergleichenden Scorecard dar. Durch die Analyse von 58 Indikatoren in 11 Umweltthemen hilft der EPI dabei, ökologische Probleme zu identifizieren, Ziele zu setzen, Trends zu erkennen, Umweltauswirkungen zu verstehen, praktische Strategien zu entwickeln und die Erträge aus Umweltinvestitionen zu optimieren.

Im ausführlichen EPI-Bericht können Sie mehr über die Ergebnisse, aktuelle Trends und die zugrundeliegende Methodik erfahren.

Quelle(n):

Yale Center for Environmental Law & Policy, Environmental Performance Index, 2024

KLIMA & ENERGIE

Beratung

ALLGEMEIN:

Die Auswirkungen des Klimawandels wie extreme Dürren, Ernteaussfälle und Migrationsströme wirken sich unmittelbar auf internationale Lieferketten aus. Um diese Auswirkungen zu minimieren, ist die Reduzierung von CO₂-Emissionen entscheidend. Nicht nur durch Ihre eigenen Unternehmensaktivitäten, sondern auch durch die Produktionsstätten in der Lieferkette.

Um einen Einblick in die Auswirkungen Ihres Unternehmens zu erhalten, berechnen Sie Ihre CO₂-Emissionen mit einem CO₂-Rechner. Die Auswirkungen Ihrer Lieferkette ermitteln Sie durch die Berechnung der Scope 3-Emissionen. Schauen Sie sich auch das GHG-Protokoll für Tools und Schulungen an. Reduzieren Sie den Ausstoß von Treibhausgasen, beispielsweise durch:

- das Ergreifen von Energiesparmaßnahmen. Beispiele für Maßnahmen finden Sie auf der Seite des BMWK;
- den Wechsel zu einem nachhaltigen Energieversorger;
- die Reduzierung der Transportkilometer und Nutzung weniger umweltschädlicher Transportmittel;

Berichten Sie Ihren CO₂-Fußabdruck und Ihr Ziel in Ihrem Jahresbericht und/oder über das Carbon Disclosure Project.

Kompensieren Sie zuletzt Ihre (vorerst) unvermeidbaren CO₂-Emissionen. Das nennt man "Carbon Offsetting" und bedeutet, dass Sie für Ihre CO₂-Emissionen bezahlen. Mit diesem Geld werden Projekte finanziert, die den CO₂-Ausstoß an anderer Stelle reduzieren. Carbon Offsetting hat keinen direkten Einfluss auf die Reduzierung der CO₂-Emissionen Ihres Geschäftsbetriebs und ist daher keine Alternative zur CO₂-Reduktion. Es ist eine zusätzliche Maßnahme, die für die Emissionen gedacht ist, die wirklich unvermeidbar sind. Es gibt verschiedene Initiativen und Organisationen, die eine Klimakompensation (z.B. für Flugreisen oder Stromverbrauch) anbieten. Siehe zum Beispiel die REDD+ Business Initiative oder den Fair Climate Fund.

Quelle(n):

REDD+ Business Initiative, About us, 2022

Carbon Disclosure Project, 2023

Climate Neutral Group, CO₂-calculator, 2023

CO₂emissiefactoren.nl, Lijst emissiefactoren, 2023

Consumentenbond, De groenste energieleverancier, 2021

European Commission, Climate strategies & targets, 2023

Fair Climate Fund, 2023

Klimaatplein.com, 5 stappenplan naar CO₂ neutraal ondernemen, 2023

Greenhouse Gas Protocol, About Us, 2023

The Guardian, Green groups raise concerns over Carney carbon credits plan, 2021

Systain, scope3analyzer, 2023

Inside Climate News, Forests Are Worth More Than Their Carbon, a New Paper Argues, 2023

ALLGEMEIN:

Die Studie "Management von Klimarisiken in Unternehmen: Grundlagen, Anleitungen, Stand der Praxis und Empfehlungen" des Umweltbundesamts liefert Unternehmen fachliche Grundlagen sowie Informationen zu verschiedenen Rahmenbedingungen und gesetzlichen Regelungen, die für das Management von Klimarisiken in Unternehmen relevant sind. Sie beinhaltet außerdem Praxisansätze hierfür sowie einen Überblick über Informationsangebote.

Quelle(n):

Umweltbundesamt, Management von Klimarisiken in Unternehmen: Grundlagen, Anleitungen, Stand der Praxis und Empfehlungen, 2024

ALLGEMEIN:

Der Leitfaden "Klimarisikomanagement 2050" von co2ncept plus dient Unternehmen als Unterstützung beim Aufbau eines vorausschauenden und vor allem ganzheitlichen Klimarisikomanagements. Er zeigt die vielfältigen Aspekte auf, die es hierbei zu berücksichtigen gilt und gibt praktische Handlungsempfehlungen, wie eine betriebliche Klimarisikostrategie Step-by-Step entwickelt werden kann.

Quelle(n):

co2ncept plus, Klimarisikomanagement 2050, 2022

ALLGEMEIN:

Ein vom UN Global Compact Netzwerk Deutschland veröffentlichtes Diskussionspapier bietet einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Wege, wie der Klimawandel Unternehmen beeinflussen kann, und betont die Bedeutung der Szenarioanalyse als Werkzeug zur Risikobewertung und Chancenidentifikation. Die Integration von Klimarisiken in Unternehmensstrategien ist entscheidend, um langfristige Wertschöpfung zu gewährleisten und den Erwartungen der Stakeholder gerecht zu werden. Der Bericht dient Unternehmen ihr Verständnis für die Herausforderungen und Chancen, die der Klimawandel mit sich bringt, zu vertiefen und sich besser darauf vorbereiten, nachhaltige und widerstandsfähige Strategien zu entwickeln.

Quelle(n):

Global Compact Netzwerk Deutschland, Auswirkungen des Klimawandels mittels Szenarioanalyse verstehen, 2024

ALLGEMEIN:

Als Unternehmen sind Sie verpflichtet, Ihre CO₂-Emissionen im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens zu reduzieren. Die mit der Methode der wissenschaftsbasierten Ziele festgelegten Ziele bieten Unternehmen einen klar definierten Weg zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen, um die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels zu verhindern und Ihr Unternehmen zukunftssicher zu machen. Lesen Sie den Fahrplan der Science-Based Targets Initiative (SBTi), um Ihre eigenen wissenschaftsbasierten Emissionsreduktionsziele festzulegen.

Quelle(n):

Science Based Targets, Set a target, 2024

ALLGEMEIN:

Der Environmental Performance Index (EPI) bietet einen datengestützten Überblick über die weltweiten Fortschritte bei der Bekämpfung des Klimawandels, der Verbesserung der Umweltgesundheit sowie dem Schutz der Ökosysteme und stellt die Umweltperformance von 180 Ländern in einer vergleichenden Scorecard dar. Durch die Analyse von 58 Indikatoren in 11 Umweltthemen hilft der EPI dabei, ökologische Probleme zu identifizieren, Ziele zu setzen, Trends zu erkennen, Umweltauswirkungen zu verstehen, praktische Strategien zu entwickeln und die Erträge aus Umweltinvestitionen zu optimieren.

Im ausführlichen EPI-Bericht können Sie mehr über die Ergebnisse, aktuelle Trends und die zugrundeliegende Methodik erfahren.

Quelle(n):

Yale Center for Environmental Law & Policy, Environmental Performance Index, 2024

WASSERVERBRAUCH & WASSERVERFÜGBARKEIT

Beratung

ALLGEMEIN:

Für die Bestimmung Ihres Wasserfußabdrucks stehen Ihnen im Internet diverse Instrumente zur Verfügung: Wasserrisikofilter, Water Footprint Assessment Tool, WRI Aqueduct und der Water Risk Monetizer. Die Berechnung des Wasserfußabdrucks hängt generell von zwei Komponenten ab: wie viel Wasser in der Lieferkette verbraucht wird und woher die Produkte kommen. Vermeiden Sie den Import von wasserintensiven Produkten aus Ländern mit großer Wasserknappheit, um Ihren Wasserfußabdruck zu minimieren.

Ausgehend vom ermittelten Wasserfußabdruck lassen sich Prioritäten für ein konkretes Vorgehen setzen. Wenn klar ist, wo in Ihrem Unternehmen die größten Auswirkungen in Bezug auf Wasser bestehen, können Sie eine Strategie entwickeln, um diese Herausforderung anzugehen. Mögliche Strategien sind beispielsweise:

- Vergrößern Sie das Bewusstsein Ihrer Mitarbeiter*innen und Lieferanten bezüglich deren Wasserverbrauchs;
- Benutzen Sie das Wasser in Ihren Lieferketten so effizient wie möglich (Bewässerung, Wiederverwendung) und vermeiden Sie Verschwendung (einschließlich indirekter Wasserverschwendung, z. B. Lebensmittelabfälle oder häufig ersetzte Elektronik);
- Ergreifen Sie wassersparende Maßnahmen in der Produktion;
- Stellen Sie sicher, dass ihr Unternehmen keine Wasserquellen erschöpfen, die für die örtliche Bevölkerung oder die örtliche Landwirtschaft wichtig sind. Nutzen Sie stattdessen nachhaltige Wasserressourcen wie Regenwasser oder rückgewonnenes Wasser.

Darüber hinaus kann es sinnvoll sein, Ihr Unternehmen oder Projekt bei Organisationen wie dem Water Action Hub oder dem Water Footprint Network zu registrieren. Durch Ihre Mitgliedschaft in diesen oder ähnlichen Organisationen können Sie Ihr Wissen über Wasserrisiken erweitern und nützliche Informationen mit Anderen teilen.

Für den Zugang zu den neuesten Instrumenten, Anleitungen, Fallstudien und Datensätzen rund um das Thema Wasser kann auch die Water Stewardship Toolbox genutzt werden. Diese sind auf die spezifischen Umstände und Interessen von Unternehmen und Unternehmer*innen zugeschnitten.

Quelle(n):

UN Global Compact, Water Action Hub, 2023

Water Footprint Network, Water Footprint Assessment Tool, 2023

Ecolab, Water Risk Monetizer, 2022

Water Footprint Network, 2023

World Resources Institute, Aqueduct country rankings, 2020

IWA Publishing, Sustainability in Water Supply, 2023

EPA, Using Water Efficiently, 2022

CEO Water Mandate, Water Stewardship Toolbox, 2024

WWF, WWF Water Risk Filter, 2023

ALLGEMEIN:

Der Environmental Performance Index (EPI) bietet einen datengestützten Überblick über die weltweiten Fortschritte bei der Bekämpfung des Klimawandels, der Verbesserung der Umweltgesundheit sowie dem Schutz der Ökosysteme und stellt die Umweltperformance von 180 Ländern in einer vergleichenden Scorecard dar.

Durch die Analyse von 58 Indikatoren in 11 Umweltthemen hilft der EPI dabei, ökologische Probleme zu identifizieren, Ziele zu setzen, Trends zu erkennen, Umweltauswirkungen zu verstehen, praktische Strategien zu entwickeln und die Erträge aus Umweltinvestitionen zu optimieren.

Im ausführlichen EPI-Bericht können Sie mehr über die Ergebnisse, aktuelle Trends und die zugrundeliegende Methodik erfahren.

Quelle(n):

Yale Center for Environmental Law & Policy, Environmental Performance Index, 2024

LUFTVERSCHMUTZUNG

Beratung

ALLGEMEIN:

Landwirtschaft, Verkehr, Abfall und Industrie gehören zu den Hauptquellen der Luftverschmutzung. Dies ist nicht nur eine Gefahr für das Klima, sondern auch für die menschliche Gesundheit. Viele Unternehmen sind entweder direkt oder indirekt an diesen Sektoren beteiligt und haben somit eine Schlüsselrolle bei der Reduzierung der Luftverschmutzung.

Reduzieren Sie die Schadstoffbelastung der Luft durch die folgenden zwei Hauptstrategien:

1. Minimieren Sie die Emission von Schadgasen;
2. Reinigen Sie unvermeidbare Emissionen mit Filtern und Gaswäschern.

In diesem UN-Bericht finden Sie verschiedene Strategien zur Verringerung der vom Menschen verursachten Methanemissionen in den drei wichtigsten beitragenden Sektoren: Landwirtschaft, fossile Brennstoffe und Abfall.

In der Industrie sind undichte Anlagen eine der größten Quellen für flüchtige organische Verbindungen (VOCs). Lesen Sie dieses Handbuch der Umweltschutzbehörde, um herauszufinden, wie Sie Leckagen richtig überwachen können.

Reduzieren Sie den Einsatz fossiler Brennstoffe, um Luftverschmutzung zu vermeiden. Dies kann durch die Umstellung auf (Strom aus) erneuerbaren Energiequellen und durch Investitionen in die Energieeffizienz erreicht werden. Installieren Sie beispielsweise Solarmodule oder kleine Windturbinen an oder in der Nähe Ihres(r) Geschäftsstandort(e).

Im Verkehrssektor können Sie die Luftverschmutzung verringern, indem Sie die Anzahl der Transportkilometer begrenzen oder sauberere Verkehrsmittel einsetzen. So sollte beispielsweise die Auslastung von Lastkraftwagen erhöht werden, um die Transportkilometer zu reduzieren. Schließlich kann es sinnvoll sein, dass die Mitarbeiter*innen mehr von zu Hause aus arbeiten, so dass das Pendeln reduziert wird.

Quelle(n):

United Nations Environment Programme, Global methane assessment, 2021

European Commission, Sustainable Transport, 2023

BreatheLife, Health and climate impacts, 2021

World Economic Forum, Pollution costs lives and is bad for business, 2020

Berger Maritiem, Producten voor de maritieme sector, 2024

ALLGEMEIN:

Der Environmental Performance Index (EPI) bietet einen datengestützten Überblick über die weltweiten Fortschritte bei der Bekämpfung des Klimawandels, der Verbesserung der Umweltgesundheit sowie dem Schutz der Ökosysteme und stellt die Umweltperformance von 180 Ländern in einer vergleichenden Scorecard dar. Durch die Analyse von 58 Indikatoren in 11 Umweltthemen hilft der EPI dabei, ökologische Probleme zu identifizieren, Ziele zu setzen, Trends zu erkennen, Umweltauswirkungen zu verstehen, praktische Strategien zu entwickeln und die Erträge aus Umweltinvestitionen zu optimieren. Im ausführlichen EPI-Bericht können Sie mehr über die Ergebnisse, aktuelle Trends und die zugrundeliegende Methodik erfahren.

Quelle(n):

Yale Center for Environmental Law & Policy, Environmental Performance Index, 2024

BODEN- & (GRUND-)WASSERVERSCHMUTZUNG

Beratung

ALLGEMEIN:

Um mögliche Schäden für die Natur oder die Gesundheit der örtlichen Bevölkerung zu vermeiden, ist eine gute Wasserqualität unerlässlich. Beispiele für Maßnahmen zur Vermeidung von Boden- und Wasserverschmutzung sind:

- Berücksichtigen Sie den zirkulären Produktkreislauf, einschließlich der Reduzierung des Materialverbrauchs, sowie eine größtmögliche Wiederverwendung und -verwertung von Material;
- Vermeiden Sie überschüssigen Einsatz von Düngemitteln;
- Vermeiden Sie den Einsatz von Schadstoffen wie Chemikalien oder Schwermetallen; Minimieren Sie den Wasserverbrauch für Produktionszwecke;
- Wenn eine Verschmutzung nicht verhindert werden kann, sollte das Abwasser so gut wie möglich gereinigt werden;
- Überprüfen Sie die Abfallwirtschaft in Ihrer Lieferkette: Vermeiden Sie Deponien oder offene Verbrennung.

Stellen Sie darüber hinaus sicher, dass Sie die Qualität des Bodens erhalten. Bodenverschmutzung kann negative Auswirkungen auf den örtlichen Ackerbau, die Viehzucht und die Trinkwasserversorgung haben. Maßnahmen zur Erhaltung der Bodenqualität sind beispielsweise:

- Vermeiden Sie die Verschlechterung der Bodenstruktur durch den Gebrauch schwere Maschinen;
- Vermeiden Sie Bodenerosion durch Abholzung oder Überweidung;
- Variieren Sie die Landnutzung um die Entstehung von bodengebundenen Krankheiten und Schädlingen zu vermeiden und die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten;
- Vermeiden Sie die Verseuchung des Bodens durch Antibiotika und Giftstoffen;
- Vermeiden Sie die Versalzung des Bodens durch effiziente Bewässerung.

Quelle(n):

Wageningen UR, Bodemgezondheid, 2019

Rijkswaterstaat, Afval Circulair Ontwerp, 2023

Ngatia et al., Nitrogen and Phosphorus Eutrophication in Marine Ecosystems, 2019.

Wageningen UR, Bodemstructuur, 2019

VEMW, Duurzaam industrieel watergebruik, 2024

BMEL, Boden, 2021

Schweizerische Eidgenossenschaft, Bodengesundheit, 2020

ALLGEMEIN:

Der Environmental Performance Index (EPI) bietet einen datengestützten Überblick über die weltweiten Fortschritte bei der Bekämpfung des Klimawandels, der Verbesserung der Umweltgesundheit sowie dem Schutz der Ökosysteme und stellt die Umweltperformance von 180 Ländern in einer vergleichenden Scorecard dar. Durch die Analyse von 58 Indikatoren in 11 Umweltthemen hilft der EPI dabei, ökologische Probleme zu identifizieren, Ziele zu setzen, Trends zu erkennen, Umweltauswirkungen zu verstehen, praktische Strategien zu entwickeln und die Erträge aus Umweltinvestitionen zu optimieren.

Im ausführlichen EPI-Bericht können Sie mehr über die Ergebnisse, aktuelle Trends und die zugrundeliegende Methodik erfahren.

Quelle(n):

Yale Center for Environmental Law & Policy, Environmental Performance Index, 2024

UMWELT & ABFALL (ALLGEMEIN)

Beratung

ALLGEMEIN:

Verwenden Sie das "Vorsorgeprinzip" in Bezug auf die Umwelt. Das heißt, wenn ungewiss ist, ob eine Geschäftstätigkeit negative Auswirkungen auf die Umwelt hat, ergreifen Sie dennoch vorbeugende Maßnahmen zur Vermeidung von Schäden.

Messen Sie Ihre Auswirkungen auf die Umwelt mit dem ökologischen Fußabdruck. Dieser Fußabdruck hilft Ihnen zu verstehen, wie viel Land für die Produktion eines bestimmten Produkts benötigt wird, und vergleicht das Ergebnis mit dem, wie viel Land insgesamt verfügbar ist. Die Berücksichtigung Ihres ökologischen Fußabdrucks in Ihren Geschäftsprozessen wird als "Ökologische Buchhaltung" bezeichnet. Dieses Handbuckerklärt, wie das ökologische Rechnungswesen funktioniert.

Oder nutzen Sie die Lebenszyklusanalyse (LCA). Mit einer Ökobilanz ermitteln Sie die Umweltauswirkungen von Produkten über ihren gesamten Lebenszyklus, vom Rohstoff bis zum Ende der Lebensphase.

Erstellen Sie außerdem eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP). Dies ist für bestimmte Aktivitäten obligatorisch, je nach Land, in dem Sie arbeiten. Konsultieren Sie die Länderprofile der Niederländischen Kommission für Umweltverträglichkeitsprüfung, um zu erfahren, unter welchen Umständen eine UVP obligatorisch ist und was das UVP-Verfahren für das betreffende Land bedeutet. Beachten Sie jedoch, dass die Einhaltung der lokalen Gesetze allein oft keinen ausreichenden Schutz für die lokale Bevölkerung und die Umwelt bietet.

ISO 14001 ist eine internationale Norm, für die Sie sich zertifizieren lassen können. Das Zertifikat nach ISO 14001 legt die Anforderungen an ein effektives Umweltmanagementsystem fest und ist an einen Standort gebunden: Jeder Standort muss daher separat zertifiziert werden. Auf der ISO-Website finden Sie Informationen darüber, welches Unternehmen die Umweltzertifizierung für jedes Land durchführt und überprüft. 32/65 Schließlich sollten Sie erwägen, Kreislaufwirtschaft/Zirkularität zu betreiben. Bei zirkulären Geschäftsmodellen ist das Recycling im Umsatzmodell enthalten. Das ist positiv für die Umwelt und führt zu langfristigen Kosteneinsparungen. Weitere Informationen und Anregungen im Bereich der Kreislaufwirtschaft finden Sie hier.

Quelle(n):

International Organization for Standardization, ISO 14000 family - Environmental management, 2018

RIVM, Life Cycle Assessment, 2024

Netherlands Commission for Environmental Assessment, EIA, 2023

Global Footprint Network, Ecological Footprint, 2023

European Commission, The precautionary principle: decision-making under uncertainty, 2023

Netherlands Commission for Environmental Assessment, Countries & profiles, 2023

ALLGEMEIN:

Der Environmental Justice Atlas gibt einen Überblick über Umweltkonflikte in der ganzen Welt. Er konzentriert sich sowohl auf die sozialen als auch auf die ökologischen Auswirkungen, einschließlich Luft- und Wasserverschmutzung, Bodenverschlechterung, Entwaldung, Verlust der biologischen Vielfalt, Beitrag zum Klimawandel sowie Gesundheit und Lebensunterhalt der lokalen Gemeinschaften. Es ist möglich, nach Ländern, Branchen oder Themen zu filtern, um zu sehen, welche Konflikte es in Ihrem Bereich geben könnte.

Quelle(n):

Environmental Justice Atlas, 2023

ALLGEMEIN:

Der Environmental Performance Index (EPI) bietet einen datengestützten Überblick über die weltweiten Fortschritte bei der Bekämpfung des Klimawandels, der Verbesserung der Umweltgesundheit sowie dem Schutz der Ökosysteme und stellt die Umweltperformance von 180 Ländern in einer vergleichenden Scorecard dar. Durch die Analyse von 58 Indikatoren in 11 Umweltthemen hilft der EPI dabei, ökologische Probleme zu identifizieren, Ziele zu setzen, Trends zu erkennen, Umweltauswirkungen zu verstehen, praktische Strategien zu entwickeln und die Erträge aus Umweltinvestitionen zu optimieren.

Im ausführlichen EPI-Bericht können Sie mehr über die Ergebnisse, aktuelle Trends und die zugrundeliegende Methodik erfahren.

Quelle(n):

Yale Center for Environmental Law & Policy, Environmental Performance Index, 2024

3.4. Risiko Themenbereich: ARBEITSRECHTE

VEREINIGUNGSFREIHEIT & VERSAMMLUNGSFREIHEIT

Beratung

ALLGEMEIN:

Wenn die Gewerkschaftsfreiheit unterdrückt wird, ermöglichen Sie Ihren Mitarbeitenden (oder den Mitarbeitenden Ihres Lieferanten), arbeitsbezogene Angelegenheiten mit der Unternehmensleitung zu vereinbaren und zu diskutieren. Dies wird von der ILO in zwei Übereinkommen festgelegt: dem Recht der Arbeitnehmenden auf Organisation, der Vereinigungsfreiheit und dem Recht auf Tarifverhandlungen.

Diese Rechte sind ein wichtiger Teil einer freien und offenen Gesellschaft und können einen großen Einfluss auf die Arbeits- und Lebensbedingungen Ihrer Mitarbeitenden haben.

Laut CNV Internationaal können Unternehmen einen positiven Beitrag zum Thema Gewerkschaftsfreiheit leisten: Lesen Sie diese Informationen. Achten Sie auf die folgenden Punkte:

- Diskutieren Sie die Gewerkschaftsfreiheit mit Lieferanten anhand dieses Fragebogens;
- Richten Sie einen (anonymen) Beschwerdemechanismus ein;
- Verboten Sie schwarze Listen von Mitarbeitenden;
- Beenden Sie Geistergewerkschaften; Verhindern Sie (abhängige) Gelbe Gewerkschaften und setzen Sie sich für unabhängige Gewerkschaften ein;
- Verhindern Sie, dass Beschäftigte Blankopapiere unterschreiben;
- Nehmen Sie die Gewerkschaftsfreiheit in Verträge auf;
- Ziehen Sie Konsequenzen für regelmäßige Verstöße gegen die Regeln.

Beachten Sie auch die Liste der Maßnahmen zur Achtung der Gewerkschaftsrechte, die von Shift und der globalen FNV formuliert wurde (Kapitel 3, S. 35).

Quelle(n):

ILO, Freedom of association, 2022 CNV International, The importance of freedom of association and collective bargaining for brands, 2021

Shift & Mondiaal FNV, Respecting trade union rights in global value chains, 2019

CNV Internationaal, Questions on freedom of association and social dialogue, 2018

ALLGEMEIN:

Richten Sie wirksame Rechtsbehelfsmechanismen für Beschäftigte in globalen Lieferketten ein, die Opfer von unternehmensbezogenen Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen geworden sind. Um das Machtungleichgewicht zwischen Unternehmensleitung und Beschäftigten auszugleichen, ist es wichtig, die Beschäftigten in diese Entschädigungsmechanismen einzubeziehen. Bitte beachten Sie die Principles of Worker-Driven Remedy, die von Electronics Watch in Absprache mit Gewerkschaften, Arbeitsrechtsorganisationen und staatlichen Einkäufern entwickelt wurden.

Quelle(n):

Electronics Watch, Principles of Worker-Driven Remedy, 2023

ARBEITSBEDINGUNGEN (VERTRÄGE, ARBEITSZEITEN)

Beratung

ALLGEMEIN:

Halten Sie sich an die Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) für faire und transparente Arbeitsverträge und Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden. Zu den Empfehlungen gehören maximal 48 Arbeitsstunden pro Woche, eine begrenzte Anzahl von Überstunden, ausreichende Pausen, Urlaubs- und Krankheitszeiten sowie das Recht auf einen existenzsichernden Lohn.

- Sehen Sie sich das Schulungsmodul der ILO über Arbeitsnormen und deren Einhaltung an;
- Führen Sie den Decent Work Check der WageIndicator Foundation durch, der einen Einblick in die Rechte der Arbeitnehmenden in jedem Land, basierend auf den lokalen Arbeitsgesetzen, bietet. Denken Sie daran, dass die lokale Gesetzgebung im Ausland nicht immer direkt zu angemessenen Arbeitsbedingungen für die Arbeitnehmende führt;
- Konsultieren Sie den Business Helpdesk für Informationen und Antworten auf Fragen zu arbeitsbezogenen Themen.

Quelle(n):

ILO, Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work, 1998

ILO, Working time and work organization, 2023

WageIndicator, Decent Work Check, 2023

ILO, Tripartite declaration of principles concerning multinational enterprises and social policy, 2022

ILO, Labour standards in global supply chains: how to meet them and become more competitive and sustainable, 2019

ZWANGSARBEIT & MENSCHENHANDEL

Beratung

ALLGEMEIN:

Sie können gegen Zwangsarbeit und Menschenhandel vorgehen, indem Sie die zehn Prinzipien der ILO anwenden (Seite 3) oder die von Verité angebotenen E-Learning-Kurse über Zwangsarbeit und Menschenhandel besuchen. Unter Menschenhandel versteht man die Rekrutierung, den Transport oder die Unterbringung von Menschen unter (Androhung von) Gewalt, Betrug oder Täuschung, wobei die Ausbeutung von Arbeitskräften als mögliches Ziel gilt. Ausbeutung von Arbeitskräften betrifft Zwangsarbeit und Unterbezahlung.

Die ILO hat mehrere grundlegende Indikatoren aufgestellt, um die Situation zu erkennen, in der Arbeitnehmende ausgebeutet werden. In jedem Fall ist es wichtig, einen Beschwerdemechanismus einzurichten, bei dem Mitarbeitende direkt und anonym eine Beschwerde einreichen können.

Lesen Sie dazu das Amfori BSCI-Handbuch. Lesen Sie im ILO-Handbuch gegen Zwangsarbeit (Kapitel 6), wie mit Zwangsarbeit umgegangen werden kann, auch in besonderen Situationen wie in Gefängnissen und Schuldknechtschaften. Oder nutzen Sie die Checkpoints-App zur Bekämpfung von Zwangsarbeit.

Weitere Methoden und Initiativen, die Sie nutzen können, um Zwangsarbeit und Menschenhandel zu verhindern sind folgende:

- Die Richtlinien der Ethical Trade Initiative für Unternehmen;
- Die SEE-Formel (Scrutinise, Engage, Ensure) zur Bekämpfung von Zwangsarbeit, Menschenhandel und Ausbeutung in allen Bereichen, in denen Zeitarbeit eingesetzt wird;
- Dieses Portal für weitere Informationen und Tools zur Rekrutierung von (Wander-)Arbeit in Lieferketten.

Quelle(n):

Institute for Human Rights and Business and Anti-Slavery International, SEE Formula, 2023
ILO, Combating Forced Labour, A Handbook for Employers & Business, 2015
ILO, Eliminating and Preventing Forced Labour: Checkpoints app, 2016
ILO, Operational indicators of trafficking in human beings, 2009
ILO, Strengthening employers' activities against forced labour, 2012
Institute for Human Rights and Business, Responsible Recruitment Gateway, 2023
Ethical Trading Initiative, Base Code Guidance: Modern Slavery, 2017
Amfori BSCI, Annex 4 How to set up a grievance mechanism, 2017

ALLGEMEIN:

Die Anti-Sklaverei-Scorecard wurde entwickelt, um Unternehmen einen Einblick zu geben, was sie zur Bekämpfung der modernen Sklaverei tun können. Der Weg dazu führt über eine Selbsteinschätzung mit einem anonymen Fragebogen. Anschließend werden Strategien und konkrete Maßnahmen aufgezeigt, die dazu beitragen können, moderne Sklaverei in Ihrem Unternehmen zu verhindern.

Quelle(n):

The Mekong Club, Anti-Slavery Scorecard, 2023

KINDERARBEIT

Beratung

ALLGEMEIN:

Befolgen Sie diese praxisrelevanten Schritte der ILO zur Verhinderung und Bekämpfung von Kinderarbeit, folgen Sie dem Leitfaden der Ethical Trade Initiative oder lesen Sie unter anderem diesen Bericht der OECD. Nicht jede Arbeit, die von Kindern verrichtet wird, gilt als Kinderarbeit. Die Definition der ILO für Kinderarbeit lautet:

Arbeit, die für Kinder geistig, körperlich, sozial oder moralisch gefährlich ist und/oder einer Ausbildung im Wege steht.

Die ILO gibt Empfehlungen für Mindestalter für verschiedene Arten von Arbeit. Für die leichteste Variante liegt das Mindestalter bei 12 Jahren. Unternehmen können Folgendes tun:

- Richten Sie zusätzlich ein System zur Einhaltung sozialer Standards ein, um Kinderarbeit zu bekämpfen. Gehen Sie die Schritte in diesem Toolkit durch, das vom Bureau of International Labor Affairs des US-Arbeitsministeriums entwickelt wurde.

Quelle(n):

ILO, What is child labour, 2024

Ethical Trade Initiative, Base Code Guidance: Child Labour, 2017

ILO, Eliminating and Preventing Child Labour, 2016

US Department of Labor, Comply Chain: Business Tools for Labor Compliance in Global Supply-Chains, 2021

ILO, ILO Conventions and Recommendations on child labour, 2019 ILO, OECD, UN Migration, UNICEF, Ending child labour, forced labour and human trafficking in global supply chains, 2019

ALLGEMEIN:

Das US-Arbeitsministerium hat eine App entwickelt, die Informationen über Kinderarbeit und Zwangsarbeit nach Ländern übersichtlich darstellt. Mit der App können Sie Folgendes tun:

1. Überprüfung der Bemühungen der Länder zur Beseitigung von Kinderarbeit;
2. Daten über Kinderarbeit finden;
3. Durchsuchen Sie Produkte, welche mit Kinderarbeit oder Zwangsarbeit hergestellt wurden;
4. Gesetze und Ratifizierungen überprüfen;
5. Sehen Sie, was Regierungen tun können, um Kinderarbeit zu beenden; und
6. Durchsuchen Sie die Projekte des USDOL zur Bekämpfung von Kinderarbeit und Zwangsarbeit.

Erhalten Sie hier weitere Informationen über die App.

Quelle(n):

US Department of Labor, Sweat & Toil: Child Labor, Forced Labor, and Human Trafficking Around the World, 2022

ALLGEMEIN:

Der Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte hat gemeinsam mit dem United Nations Global Compact und Verisk Maplecroft einen Praxislotsen für Menschenrechtsthemen entlang der Lieferkette entwickelt. Auf diesem Portal sind für Sie eine Vielzahl unterschiedlicher Praxisbeispiele, Hintergrundinformationen sowie Anleitungen aus dem Unternehmensalltag zu den zehn wesentlichen Menschenrechtsthemen, unter anderem Kinderarbeit, zu finden. Auf diese Weise können Sie die Auswirkungen Ihrer Aktivitäten und Lieferketten auf die Menschenrechte besser verstehen sowie menschenrechtliche Sorgfalt in Ihr Unternehmen integrieren.

Quelle(n):

United Nations Global Compact & Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte, Praxislotse Wirtschaft & Menschenrechte, 2023

ALLGEMEIN:

Das SÜDWIND Institut hat für Unternehmen eine Handlungsempfehlung veröffentlicht, wie Kinderarbeit in globalen Lieferketten bekämpft werden kann. Lesen Sie hierfür das Handout für Unternehmen.

Quelle(n):

SÜDWIND e.V., Zwangs- und Kinderarbeit bekämpfen - Eine Handreichung für Unternehmen, 2022

DISKRIMINIERUNG

Risiko 2

LAND : Frankreich

Im Women in Work Index 2024 von PwC liegt Frankreich auf Platz 23. Insgesamt wurden 33 Länder nach Kriterien wie z.B. dem Lohngefälle zwischen Männern und Frauen bewertet.

In dieser Rangliste schneidet das Land mit der höchsten Punktzahl bei Themen im Zusammenhang mit der Erwerbstätigkeit von Frauen am besten ab.

Quelle(n):

PwC, Women in Work Index, 2024

Risiko 3

LAND : Frankreich

Rassistische Gewalt und Diskriminierung sind in Frankreich nach wie vor ein Problem, das sich insbesondere gegen muslimische Einzelpersonen und Vereinigungen richtet. Lesen Sie mehr darüber in den Berichten von Human Rights Watch und Amnesty International.

Quelle(n):

Amnesty International, The State of the World's Human Rights 2023, 2024

Human Rights Watch, World Report, 2024

Beratung

ALLGEMEIN:

Als Arbeitgeber*in haben Sie die Verantwortung, Diskriminierung zu verhindern oder zu bekämpfen; dies ist eines der vier grundlegenden (verbindlichen) ILO-Grundprinzipien. Verhindern Sie Diskriminierung, indem Sie Personalentscheidungen (einschließlich des Gehalts) nur auf relevante und objektive Kriterien stützen.

- Verhindern Sie geschlechtsspezifische Diskriminierung, indem Sie gleiche Bezahlung für Männer und Frauen sicherstellen. Beachten Sie diese Richtlinien der Ethical Trading Initiative.
- Achten Sie darüber hinaus darauf, dass Sie die Richtlinien für die Gleichstellung der Geschlechter in Verhaltenskodizes und die Richtlinien für die Gleichstellung der Geschlechter in Sozialaudits einhalten. Weitere Informationen zum Thema Geschlecht finden Sie im ILO-Ressourcen-Kit zu geschlechtsspezifischer Gewalt in globalen Wertschöpfungsketten, in den Women's Empowerment Principles des Global Compact oder in diesem Leitfaden von ActionAid.
- Um Diskriminierung von indigenen Völkern zu verhindern, beachten Sie diesen Leitfaden;
- Um Diskriminierung aufgrund der Religion zu verhindern, konsultieren Sie die Website von Workplace Fairness; Um die Diskriminierung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender und Intersex (LGBTI) zu verhindern, konsultieren Sie diesen Leitfaden der Vereinten Nationen; Verhindern Sie die Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen, indem Sie diesen Leitfaden von Global Compact und der ILO konsultieren oder diesen Leitfaden der Ethical Trading Initiative;

Quelle(n):

United Nations Global Compact, Endorse the women's empowerment principles, 2023

BSR, Gender Equality in Codes of Conduct Guidance, 2017

BSR, Gender Equality in Social Auditing Guidance, 2018

Workplace Fairness, Religious Discrimination, 2023

UN Global Compact & ILO, Guide for business on the rights of persons with disabilities, 2017

OHCHR, Gender lens to the UNGPs, 2019

The Danish Institute for Human Rights, Respecting the rights of indigenous peoples: a due diligence

checklist for companies, 2019

ActionAid, We mean business: protecting women's rights in global supply chains, 2020

Ethical Trading Initiative, Base Code Guidance: Gender Equality, 2018

ILO, Transforming enterprises through diversity and inclusion, 2022

ALLGEMEIN:

Das Supplier Gender Toolkit unterstützt Unternehmen dabei, den Anteil weiblicher Führungskräfte in ihren Lieferketten zu erhöhen. Das Toolkit zeigt Herausforderungen, Chancen und empfohlene Maßnahmen auf, die Unternehmen ergreifen können, um Frauen als Arbeitskräfte zu gewinnen, zu halten und zu unterstützen und ihnen beim Aufstieg zu helfen. Darüber hinaus werden besondere Probleme hervorgehoben, mit denen sich Zulieferer befassen sollten, darunter geschlechtsspezifische Gewalt ("gender-based violence", GBV), unbezahlte Pflegearbeit und negative Geschlechterstereotypen.

Quelle(n):

Ethical Trading Initiative, How firms can push for more women leaders in their supply chains – with the help of a new gender toolkit, 2023

LOHN & VERGÜTUNG

Beratung

ALLGEMEIN:

Machen Sie es sich zum Ziel, für die Arbeitnehmenden in Ihrer Wertschöpfungskette einen existenzsichernden Lohn sicherzustellen. Ein existenzsichernder Lohn (oder ein existenzsicherndes Einkommen für Selbständige wie Landwirte) ist ein Lohn, der ausreicht, um die Grundbedürfnisse der Arbeitnehmenden und ihre Familie zu decken. Der Grundbedarf umfasst Nahrung, Kleidung, Unterkunft, Schule und medizinische Versorgung. In der Regel wird ein kleiner Aufpreis für unerwartete Ausgaben hinzugefügt. Ein existenzsichernder Lohn ist ein universelles Menschenrecht und ist in der VN-Menschenrechtserklärung enthalten.

Die von den Regierungen festgelegten Mindestlöhne sind oft jedoch viel niedriger als ein existenzsichernder Lohn. Daher ist es wichtig, für die Berechnung der Kosten einen existenzsichernden Lohn (und nicht den Mindestlohn) für die Mitarbeitenden zu verwenden. Schauen Sie sich den WageIndicator oder den Living Wage Calculator oder die Länderinformationen der Global Living Wage Coalition für eine Übersicht über Mindestlöhne und Living Wages pro Land an. Verwenden Sie das Living Income Tool, das Living Wage Analysis Tool oder den Roadmap to Living Wages, um existenzsichernde Löhne in Ihren Betrieb zu integrieren.

Haben Sie Schwierigkeiten herauszufinden, ob in Ihrer Lieferkette existenzsichernde Löhne gezahlt werden? Dann wenden Sie sich an eine externe Organisation, z. B. das Fair Wage Network. Diese Organisation entsendet ein Forschungsteam, um die Lohnpraktiken in Ihrem Unternehmen und seinen Zulieferern zu untersuchen. Die Organisation bietet auch Unterstützung bei der Beseitigung von Mängeln und die Möglichkeit einer Zertifizierung für Unternehmen mit vorbildlichen Lohnpraktiken.

Quelle(n):

ISEAL, Global Living Wage Coalition, 2023

WageIndicator, Minimum Wages, 2023

The Living Income Community of Practice, Guiding steps towards living income in the supply chain, 2021

Global Living Wage Coalition, Country information, 2023

Rainbow Collection, Roadmap to Living Wages, 2023

Business & Human Rights Navigator, Living Wage: Case Studies, 2022

Living Wage Analysis Tool, United Nations Global Compact, 2023

ARBEITSSCHUTZ & ARBEITSSICHERHEIT

Beratung

ALLGEMEIN:

Als Unternehmer*in sind Sie für die Gesundheit und Sicherheit Ihrer Mitarbeitenden und Lieferanten mitverantwortlich. Dazu gehört die Prävention von psychosozialen Stress am Arbeitsplatz, wie beispielsweise arbeitsbedingter Stress (Leitfaden für Fabriken), Mobbing und sexuelle Belästigung.

Besonders gefährdet für solche Praktiken sind Gastarbeiter*innen, ungelernte Arbeitskräfte und Beschäftigte in Subunternehmen.

Halten Sie die allgemeinen Sicherheitsanforderungen der EU ein und führen Sie eine Risikoermittlung und -bewertung (RI&E) durch um den oben genannten Praktiken vorzubeugen. Ein RI&E können Sie beispielsweise mit diesen Online-Tool durchführen. Außerdem bietet die international anerkannte Zertifizierungsgrundlage für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (ISO 45001, früher OHSAS 18001) eine Möglichkeit Ihr Unternehmen zertifizieren zu lassen.

Zudem können Sie mit diesem durch die ILO entwickelten Starterkit zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in globalen Wertschöpfungsketten beitragen. Das Starterkit enthält verschiedene Werkzeuge, die Sie an Ihren eigenen Kontext anpassen können. Abschließend bietet das Handbuch Violence @ work nützliche Tools zur Prävention von Gewalt am Arbeitsplatz.

Quelle(n):

Ministerie van Sociale Zaken en Werkgelegenheid (SZW), Arboportaal, 2023

Steunpunt RI&E, 2023

EU-OSHA, Online Interactive Risk Assessment, 2023

World Economic Forum, Factory workers are facing a mental health crisis. Here's how to respond, 2019

ILO, Occupational Safety and Health in Global Value Chains Starterkit, 2018

ISO, ISO 45001:2018 Occupational health and safety management systems, 2022

4.CSR-ORGANISATIONEN

EUROPÄISCHE CSR UNTERNEHMENSNETZWERKE

LAND : Frankreich

CSR Europe ist das führende europäische Unternehmensnetzwerk für Corporate Social Responsibility. Es vereint über 10.000 Unternehmen und dient als Plattform für Unternehmen, die nachhaltiges Wachstum fördern und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten wollen. CSR Europe kann Unternehmen im Bereich CSR unterstützen. Zusätzlich wird empfohlen, die Liste der nationalen Partnerorganisationen für lokale CSR-Organisationen zu konsultieren.

ORSE & RÉSEAU ALLIANCES

LAND : Frankreich



In Frankreich bieten die folgenden Organisationen Unterstützung bei CSR-Fragen: Les entreprises pour la Cité, ORSE (Observatoire de la responsabilité sociétale des entreprises) und Réseau Alliances.



GLOBAL COMPACT LOCAL NETWORK

LAND : Frankreich

Die lokalen Netzwerke des UN Global Compact stehen Unternehmen bei CSR-Fragen zur Seite. Die Kontaktdaten der lokalen Netzwerke finden Sie hier. Der Business & Human Rights Navigator zeigt Beispiele, wie Unternehmen mit dem CSR-Risikomanagement umgehen.



BUSINESS FOR SOCIAL RESPONSIBILITY

LAND : Frankreich

Business for Social Responsibility (BSR) ist ein internationaler Mitgliedsverband mit Büros in New York, San Francisco, Guangzhou, Shanghai, Hongkong, Tokio, Kopenhagen und Paris. Der Verband organisiert Networking-Veranstaltungen und Konferenzen und bietet Forschungs- und Beratungsdienstleistungen zum Thema CSR an.



STIFTUNG REGENWURM

Die Earthworm Foundation konzentriert sich auf Unternehmen, die mit (direkt aus) Rohstoffen hergestellten Produkten handeln. Sie hilft Ihnen dabei, Ihre CSR-Werte als Unternehmen zu bestimmen und herauszufinden, wie Sie die Verantwortung in der Lieferkette strategisch als Quelle der Wertschöpfung für Unternehmen und Gesellschaft nutzen können. Die Stiftung verfügt über eine Reihe von Leitlinien und Berichten, die mehr in die Tiefe gehen.



AMFORI BSCI

Die Amfori Business Social Compliance Initiative ist eine führende Initiative für Unternehmen zur Reduzierung sozialer Risiken in ihrer internationalen Lieferkette. BSCI-Audits sind für alle Branchen, Produktgruppen und Dienstleistungen möglich. Die BSCI ist kein Zertifizierungssystem und vergibt daher kein Zertifikat.



FAIR LABOR ASSOCIATION

Die FLA (Fair Labor Association) arbeitet mit einem Verhaltenskodex für Arbeitsstätten (Workplace Code of Conduct), der auf ILO-Normen basiert. Darüber hinaus hat sie einen unabhängigen Monitoring-, Abhilfe- und Verifizierungsprozess geschaffen, um die Einhaltung dieses Kodex zu erreichen. Der FLA Workplace Code of Conduct kann auf jedes Unternehmen weltweit in allen Industriezweigen angewendet werden. Die teilnehmenden Unternehmen sollen Rechenschaft über die Arbeitsbedingungen in ihrer Produktion ablegen, ein internes Monitoring-System einrichten und einen externen Monitoring-Prozess einhalten. Die Einhaltung des Kodex wird geprüft. Die FLA überprüft, ob Unternehmen Richtlinien und Verfahren eingeführt haben, um Verstöße zu erkennen und zu bekämpfen. Die FLA gibt einen Jahresbericht heraus und berichtet auf ihrer Website über die Ergebnisse der unabhängigen Verifizierung. Die FLA verlangt, dass die Nichteinhaltung mit einem Abhilfemaßnahmenplan überwacht wird und hat ein Beschwerdeverfahren, das alle interessierten Parteien nutzen können. Verstöße gegen den Kodex werden veröffentlicht und überwacht.



ENCORE

ENCORE (Exploring Natural Capital Opportunities, Risks and Exposure) ist ein Tool, welches von der Natural Capital Finance Alliance in Partnerschaft mit der UNEP-WCMC entwickelt wurde. Dieses Tool hilft Ihnen die Auswirkungen von Umweltveränderungen auf Ihre Wirtschaftsaktivitäten besser verstehen und visualisieren zu können. Es wird Ihnen nicht nur gezeigt, wie Ihr Unternehmen potenziell von der Natur abhängig ist und wie sich Ihre Wirtschaftsaktivitäten auf die Natur auswirken. Sondern es wird auch deutlich, welche Geschäftsrisiken diese potenziellen Abhängigkeiten und Umweltauswirkungen darstellen können. Auf diese Weise können Sie Naturkapitalrisiken besser verstehen, bewerten und in ihre Aktivitäten integrieren.

5. CSR-LABELS UND -ZERTIFIKATE,

LIEFERKETTENINITIATIVEN UND RICHTLINIEN

DIE HUMAN RIGHTS MEASUREMENT INITIATIVE



Die Human Rights Measurement Initiative (HRMI) wurde entwickelt, um die Menschenrechtslage in verschiedenen Ländern, Rechtsbereichen und Menschen zu untersuchen. Klicken Sie hier, um das Tool aufzurufen.

6. DUE DILIGENCE

Über Sorgfaltspflichten

Kunden, Regierungen und zivilgesellschaftliche Organisationen erwarten zunehmend, dass Unternehmen ihre Geschäftstätigkeiten mit Respekt für Mensch und Umwelt betreiben. Das ist auch die Zielsetzung des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes, von dem auch kleine und mittelständische Unternehmen mittelbar betroffen sein können. Auch auf europäischer Ebene befindet sich mit der Corporate Sustainability Due Diligence Directive eine EU-Lieferkettenrichtlinie in der Umsetzung. Wettbewerbsfähig zu bleiben bedeutet daher auch, Wertschöpfungsketten nachhaltig zu gestalten, indem soziale und ökologische Risiken entlang der vor- und nachgelagerten Lieferkette identifiziert, minimiert und vermieden werden. Dies wird auch als 'Sorgfaltspflichten' oder 'CSR-Risikomanagement' bezeichnet und kann folgende Schritte umfassen: Formulierung einer CSR-Strategie, Abbildung der Wertschöpfungskette, Durchführung einer Risikoanalyse und -priorisierung, Zusammenarbeit mit den Partnern in der Wertschöpfungskette bei der Risikobewältigung sowie Überprüfung und Kommunikation der Maßnahmen und Fortschritte. Die Sorgfaltspflichten werden durch die Gesetzgebung in den einzelnen Ländern zur Pflicht. Die European Coalition for Corporate Justice bietet einen Überblick über den Stand der einschlägigen Rechtsvorschriften in den europäischen Ländern. Um die aktuelle und bevorstehende Gesetzgebung zur Sorgfaltspflicht zu erfüllen, ist es wichtig, diese in alle Unternehmensbereiche zu integrieren: Ihre Managementsysteme, Strategien und Prozesse. MVO Nederland hat einen Schritt-für-Schritt-Leitfaden entwickelt, um Ihnen den Einstieg in die Sorgfaltspflichten zu erleichtern.

OECD-Leitsätze und UN-Leitprinzipien als Grundlage

Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sind international führende Leitlinien für Unternehmen zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten in ihren Wertschöpfungsketten. Die OECD-Leitsätze sind Handlungsempfehlungen der 38 Mitgliedstaaten und bieten Unternehmen einen anerkannten Handlungsrahmen für den Umgang mit nachhaltigkeitsrelevanten Themen wie Kinderarbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. Die Regierungen erwarten von international tätigen Unternehmen, dass sie im Einklang mit den Leitsätzen handeln.

Die Empfehlungen der OECD-Leitsätze finden insbesondere dort Anwendung, wo lokale Vorschriften und Gesetze oder deren Durchsetzung nicht ausreichend sind. Es ist wichtig, dass Unternehmen die sozialen und ökologischen Risiken in ihrer Wertschöpfungskette kennen und Maßnahmen zu deren Minimierung ergreifen. Bei Verstößen gegen die OECD-Leitsätze können Betroffene diese bei der Nationalen Kontaktstelle ihres Landes melden. Die UN-Leitprinzipien unterscheiden zwischen der staatlichen Pflicht zum Schutz der Menschenrechte, der unternehmerischen Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte und dem Zugang zu wirksamen Rechtsmitteln. Basierend auf diesen drei Säulen der UN-Leitprinzipien wurden bisher mehr als zwanzig Nationale Aktionspläne für Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) entwickelt.

7. ÜBER CSR NIEDERLANDE

Über MVO Nederland

MVO Nederland fördert die Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft durch die größte unternehmerische Bewegung in Europa. Die Etablierung dieser neuen Art des Wirtschaftens erfordert eine Abkehr vom derzeitigen System. Die Wirtschaft ist in der einzigartigen Position, sich schnell und effektiv an die sich ändernden Bedingungen anzupassen. Deshalb glauben wir, dass sich positive Resultate am schnellsten in Zusammenarbeit mit Unternehmen verwirklichen lassen. Bis 2025 strebt MVO an, dass mindestens zwanzig Prozent der niederländischen Wirtschaft in der nachhaltigen Wirtschaft aktiv sind. Diese basiert auf Werten, die über finanzielle Aspekte hinausgehen und innerhalb der Grenzen von Natur und Gesellschaft agieren.

MVO Nederland führt sowohl langfristige als auch kurzfristige Projekte mit Netzwerkpartnern durch, um Innovationen, Skalierbarkeit und Wirkung zu fördern. Diese Projekte werden oft in Zusammenarbeit mit strategischen Partnern, Geldgebern und/oder Ministerien durchgeführt.

Haben Sie Interesse an einer Zusammenarbeit mit MVO Nederland und unseren über 2000 Partnern? Besuchen Sie gerne unsere Website, um mehr über die Vorteile und die verschiedenen Möglichkeiten einer Partnerschaft zu erfahren.

Über den Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte

Als Unterstützungsangebot der Bundesregierung berät der Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte Unternehmen kostenfrei, vertraulich und individuell rund um das Thema menschenrechtliche Sorgfalt. Verortet ist der Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte in der Agentur für Wirtschaft & Entwicklung (AWE). Als erste Anlaufstelle zur Erst- und Verweisberatung unterstützen die Helpdesk Berater*innen Unternehmen dabei, ihr Handeln umwelt- und sozialverträglich zu gestalten. Auch Workshops und Schulungen für Unternehmen gehören zum Angebot. Zudem bietet der Helpdesk diverse Veranstaltungsformate, wie das Berliner Frühstück: Wirtschaft & Menschenrechte, das Unternehmen die Möglichkeit gibt mit Verbänden, Ministerien und der Zivilgesellschaft in den direkten Dialog zu treten und sich über die aktuellen Entwicklungen zu informieren. Um Unternehmen bei der Verankerung der menschenrechtlichen Sorgfalt entlang der Liefer- und Wertschöpfungskette zu unterstützen, bietet der Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte neben dem CSR-Risiko-Check ein weiteres kostenfreies Online-Tool an - den KMU Kompass. Das Info-Portal für KMU bietet konkreten Anleitungen und praktischen Tipps zur Umsetzung der Sorgfaltsprozesse. Der Praxislotse Wirtschaft & Menschenrechte bietet nützliche Informationen und Fallstudien zu zehn Menschenrechtsthemen.

Über UPJ

Als bundesweit tätige gemeinnützige Organisation betreibt UPJ ein Netzwerk von Unternehmen und lokalen Mittlerorganisationen sowie verschiedene Programme zu den Themen Klima und Umwelt, Community Investment, Pro Bono und nachhaltige Lieferketten. Auf diese Weise will UPJ verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln, Corporate Citizenship und sektorenverbindende Partnerschaften voranbringen, um gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen und zu einer nachhaltigen Entwicklung und einem gerechten Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft beizutragen.

8. KONTAKTE

CSR-Risiko-Check

Haben Sie Fragen oder Anmerkungen zu den Risiken und Empfehlungen? Vermissten Sie Informationen zu Ihrem Produkt oder Ihrer Dienstleistung? Für alle Fragen zum CSR-Risiko-Check füllen Sie bitte dieses Kontaktformular aus.

MVO Nederland

Haben Sie Fragen über MVO Nederland? Bitte nutzen Sie unser Kontaktformular unter nachfolgendem Link auf:

<https://www.mvonderland.nl/contact>

Kooperationspartner

Für die deutschsprachige Version des CSR-Risiko-Checks arbeitet MVO mit UPJ und dem Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte zusammen. Haben Sie Fragen zu unseren Kooperationspartnern?

Dann nutzen Sie bitte dieses Kontaktformular unter nachfolgendem Link auf

<https://www.mvorisicochecker.nl/de/kontakt#no-back>

9. DISCLAIMER (Haftungsausschluss)

Der CSR-Risiko-Check wurde von MVO Nederland und Concept 7 (eine niederländische Agentur für strategische Digitalentwicklung) entwickelt und wird im Auftrag des niederländischen Außenministeriums, des deutschen Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie des Schweizer Staatssekretariats für Wirtschaft durchgeführt und von diesen drei Parteien finanziert. Die zugrundeliegende Datenbank wird von MVO Nederland und der deutschen Non-Profit-Organisation UPJ, dem „Netzwerk für Unternehmensverantwortung und gesellschaftliches Engagement“, erstellt. Der CSRRisiko-Check ist in niederländischer, englischer und deutscher Sprache verfügbar. **Die deutschsprachige Version wird vom deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** (repräsentiert durch den Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte in der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung) und dem Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft finanziert. Die sechs genannten Organisationen werden im Folgenden als Projektpartner bezeichnet.

MVO Nederland ist der rechtliche Eigentümer des CSR-Risiko-Check und ist gemeinsam mit UPJ allein verantwortlich für die Erhebung und Verarbeitung von Daten unter den hier genannten Bedingungen. Weitere Informationen zur Datenerhebung und -verarbeitung finden Sie in der Datenschutzerklärung. Der CSR-Risiko-Check nutzt aktuelle externe Quellen zu CSR-Risiken im internationalen Handel, die als zuverlässig gelten. Derzeit werden 3617 Datenquellen verarbeitet, die in 5533 verschiedene Risiken und 648 Empfehlungen für Länder und Produkte/Dienstleistungen übersetzt wurden.

Die Risiken und Empfehlungen im CSR-Risiko-Check basieren auf öffentlich zugänglichen Quellen und stehen im Einklang mit den Themen der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Im CSR-Risiko-Check werden bei der Beschreibung von Risiken möglichst geschlechtsneutrale Bezeichnungen verwendet. Wenn Risiken nicht für Männer und Frauen gleichermaßen zutreffen, werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen verwendet.

Die im CSR-Risiko-Check ermittelten Risiken und die in der (zugrundeliegenden) Datenbank beschriebenen und enthaltenen Informationen stammen aus öffentlich zugänglichen Online-Quellen, die vor ihrer Verwendung einer Zuverlässigkeitsprüfung auf der Grundlage eines Zuverlässigkeitsschemas unterzogen werden. MVO Nederland oder UPJ bzw. deren Vertreter*innen garantieren weder für die in den öffentlich zugänglichen Online-Quellen enthaltenen Informationen noch für die Zuverlässigkeit dieser Quellen.

MVO Nederland, als Eigentümer des Tools, prüft (gemeinsam mit UPJ) die Zuverlässigkeit der verwendeten öffentlichen Quellen mit größter Sorgfalt und bezieht sich bei der Verwendung und Verarbeitung dieser Informationen für den CSR-Risiko-Check auf die jeweiligen Quellen. MVO Nederland oder UPJ bzw. deren Vertreter*innen übernehmen jedoch keine Gewährleistung für die Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Vollständigkeit oder die Formulierung der verwendeten Risiken und der verarbeiteten Informationen. Die Datenbank wird laufend ergänzt und aktualisiert. Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen zum CSR-Risiko-Check haben oder Quellen (Websites, Berichte) kennen, die für die Aufnahme in unsere Datenbank interessant oder notwendig sind, teilen Sie uns dies bitte unter csr-riskcheck@mvonederland.nl mit. Unter der gleichen E-Mail-Adresse können Sie auch die Methodik zur Überprüfung der Zuverlässigkeit von Quellen anfordern.

Von allen Unternehmen und Organisationen wird erwartet, dass sie die lokalen Gesetze und Vorschriften der jeweiligen Länder, in denen sie geschäftlich tätig sind, einhalten. Wo lokale Gesetze fehlen, unzureichend sind oder nicht eingehalten werden, haben internationale Richtlinien wie die OECD-Leitsätze und die ILO-Konventionen normativen oder indikativen Charakter. Das bedeutet, dass CSR-Risiken auch dann auftreten können, wenn in einem bestimmten Land bereits Gesetze zu CSR-relevanten Themen gelten (z.B. strafbare Umweltvergehen oder das Verbot von Kinderarbeit). Darüber hinaus liefert der CSR-Risiko-Check keine Informationen über das Vorliegen oder Fehlen lokaler Gesetze und Vorschriften, es sei denn, diese führen zu spezifischen CSR-Risiken (z.B. Gesetze, die Diskriminierung begünstigen oder Gewerkschaften verbieten). Die Verfügbarkeit relevanter Risikoinformationen zu CSR-Themen hängt zudem stark vom lokalen Kontext des jeweiligen Landes ab.

Die Liste der Länder und Gebiete, die für den CSR-Risiko-Check verwendet wird, entspricht der ISO-Norm 3166 und basiert auf der offiziellen Liste der Länder- und Gebietsnamen der United Nations Statistics Division.

Für die Weltkarte wird Google Maps verwendet, was bedeutet, dass die Ländergrenzen und -namen auf dieser Karte nicht in der Verantwortung von MVO Nederland liegen und sich aufgrund internationaler Grenzstreitigkeiten ändern können. Die Produktklassifikation des Tools basiert auf der SITC-Klassifikation, die ebenfalls von der United Nations Statistics Division definiert wurde. Die Produktliste wird durch Dienstleistungen ergänzt, die aus dem UN ISIC-System abgeleitet sind.

Informationen zu CSR-Risiken sind (noch) nicht für alle Länder und Produkte verfügbar, was jedoch nicht bedeutet, dass keine CSR-Risiken bestehen oder auftreten können. In einigen Fällen ist es möglich, dass noch keine geeignete Quelle gefunden oder identifiziert wurde, um ein spezifisches Risiko zu dokumentieren. MVO Nederland macht keine Angaben zur Schwere eines identifizierten Risikos an oder zur Wahrscheinlichkeit seines Eintretens im Zusammenhang mit einer bestimmten Geschäftstätigkeit. Als Unternehmen sind Sie verantwortlich für 1) die Interpretation der Schwere der Risiken in Bezug auf die Aktivitäten Ihres Unternehmens und 2) die Formulierung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Minimierung oder Behebung dieser Risiken. Die Nutzung des CSR-Risiko-Check ist freiwillig und hat keine rechtlichen Konsequenzen, z. B. bei der Beantragung von staatlichen Fördermitteln. Die Projektpartner oder ihre Vertreter*innen übernehmen keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung des CSR-Risiko-Check oder einer Fehlfunktion des CSR-Risiko-Check entstehen. Der CSR-Risiko-Check und seine Datenbank dürfen nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden, und es ist nicht gestattet, Daten aus dem CSR-Risiko-Check oder den entsprechenden Websites durch automatisierte Systeme oder Software zu extrahieren, um den CSR-Risiko-Check für kommerzielle Zwecke verfügbar zu machen. Das Auslesen, Scannen, Anfertigen von Screenshots und Snapshots, Kopieren, Archivieren oder Speichern von Inhalten des CSR-Risiko-Check oder der zugehörigen Websites ist ohne unsere Zustimmung nicht gestattet. Wenn Sie Informationen aus dem CSR-Risiko-Check verwenden, z. B. in Ihrem Jahresbericht, geben Sie bitte MVO Nederland als Quelle an.

Copyright © MVO Nederland 2025